

## Festlegungsprotokoll

### Jugendhilfeausschuss der Stadt Cottbus

Datum: **10.03.2011** Beginn: **17:30 Uhr** Ende: **19:15 Uhr** Ort: **Stadthaus, Sitzungssaal**

#### 1. Eröffnung

##### **Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Richter (Vorsitz)		Fraktion DIE LINKE
Herr Nagel		Fraktion SPD/Grüne
Frau Piduch		Fraktion DIE LINKE
Frau Nügel		Fraktion CDU/FDP/FLC
Herr Rosseck		Fraktion CDU/FDP/FLC
Frau Koal	(ab 18:00 Uhr für Herrn Rothe)	Fraktion SPD/Grüne
Frau Trojan		SOS Kinderdorf
Herr Lachmund		Human. Jugendwerk e.V.
Herr Schick	(für Herrn Grothe)	Cottbuser Sportjugend e.V.
Herr Polster	(ab 17:35 Uhr)	Diak. Werk Niederl. e.V.

**entschuldigt:** Herr Rothe, Herr Grothe

- von 10 stimmberechtigten Mitgliedern waren bis 17:35 Uhr 8 Mitglieder, bis 18:00 Uhr 9 Mitglieder, nach 18:00 Uhr 10 Mitglieder anwesend, der Jugendhilfeausschuss war beschlussfähig
- anwesende Mitglieder und Gäste siehe Teilnehmerliste (einzusehen im Sekretariat des FB 51)

#### **Bestätigung der Tagesordnung**

##### Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
  - Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
  - Bestätigung der Tagesordnung
  - Bestätigung der Niederschrift vom 10.02.2011
  - Festlegungskontrolle aus der Niederschrift der letzten Beratung
- 2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2011**
- 3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**
- 4. Informationen aus der Verwaltung**
  - Information zu den neuen gesetzlichen Regelungen im Familienrecht  
V.: Richterin am Amtsgericht, Frau Kühl
  - Personelle sowie Arbeits- und Raumsituation im ASD  
V.: FB 51, Frau Hansch
  - Zeitplan der Kitabedarfsplanung  
V.: FB 51, Frau Buder
- 5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**
- 6. Vorlagen zur Entscheidung**
- 7. Verschiedenes**
  - Informationen aus dem Kinderschutzbund

V.: Frau Materna

## **8. nichtöffentlicher Teil**

### **Veränderung der Tagesordnung:**

Herr Richter informiert, dass die Richterin des Amtsgerichtes, Frau Kühl, bereit ist über die neuen gesetzlichen Regelungen im Familienrecht zu informieren, jedoch die Präsentation in einem anderen Jugendhilfeausschuss vorstellen möchte. Der Punkt wird von der Tagesordnung genommen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Tagesordnung und der Veränderung zu.

**Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0**

### **Bestätigung der Niederschrift vom 10.02.2011:**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Niederschrift vom 10.02.2011 zu.

**Abstimmung: 9 - 8 - 0 - 1**

### **Festlegungs-/Aufgabenkontrolle aus der Niederschrift vom 10.02.2011**

Herr Richter äußert, dass keine Festlegungen in der Niederschrift vom 10.02.2011 gefunden wurden.

## **2. Information aus der Sonderstadtverordnetenversammlung vom 23.02.2011**

Herr Richter hat nicht an der Sitzung der Stadtverordneten am 23.02.2011 teilgenommen. Herr Nagel informiert über die Stadtverordnetenversammlung. Da auch andere Mitglieder aus dem Jugendhilfeausschuss an der Sitzung der Stadtverordneten teilgenommen haben, erfolgt keine detaillierte Information. Herr Nagel betont, dass es in der Stadtverordnetenversammlung eine klare Stellungnahme zu der NPD und der Gedenkveranstaltung am 15.02.2011 gab. Die Gedenkveranstaltung war sehr gut organisiert und die Stadt Cottbus hat ein gutes Gesicht gezeigt.

## **3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**

### **UA Finanzen (Herr Nagel):**

Die Abgabe der Anträge auf Projektförderung der Jugendarbeit für das 2. Quartal 2011 ist seitens der Träger erfolgt. Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses liegt eine Übersicht vor. Aus dieser wird der Vorschlag des UA Finanzen ersichtlich, wie die Fördermittel verteilt werden sollen. Herr Nagel erklärt die Verteilung und auch Ablehnungen der Fördermittel und betont, dass eine volle Ausreichung der beantragten Summen nicht möglich ist. Die Fördermittelverteilung ist im UA Finanzen einstimmig zu Stande gekommen. Herr Richter merkt an, dass die Mittelverteilung ein vorläufiger Vorschlag ist, da der Haushalt der Stadt noch nicht bestätigt wurde. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit soll es jedoch keine Kürzungen geben.

Auf Anfrage von Herrn Polster bestätigt Frau Hansch, dass die Träger, die eine Ablehnung erhalten, informiert werden. Die jüdische Gemeinde wird in einem gesonderten Jugendhilfeausschuss behandelt.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sollen dem Vorschlag des Unterausschusses Finanzen und damit der Bereitstellung der Fördermittel zustimmen.

**Abstimmung: 9 - 9 - 0 - 0**

### **UA Jugendhilfeplanung (Herr Bartels):**

Im UA Jugendhilfeplanung wurden zwei Themen behandelt. Zum einen hat man sich ausführlich mit der Kitabedarfsplanung beschäftigt. Zum anderen hat man beraten, wer als ehrenamtlicher Kinderbeauftragter vorgeschlagen werden soll. In diesem Zusammenhang gibt es weitere Informationen unter dem TOP 7.

#### **UA Kita (Herr Polster):**

Im UA Kita hat Herr Hoffmann eine Information zum Entwurf der Kita- Bedarfsplanung zum Schuljahr 2011/2012 gegeben.

Frau Buder informierte zum Stand der Planungsgruppe Qualität.

Besondere Schwerpunkte in der Qualitätsdiskussion sind:

- Qualitätssicherung in unseren Kindertageseinrichtungen gemäß § 3 KitaG als Pflichtaufgabe für alle Träger von Einrichtungen
- Verbindliche Verfahren zur Qualitätsfeststellung durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Abstimmung mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen
- Sicherstellung des Kinderschutzauftrages gemäß § 8a SGB VIII
- Sicherstellung der Fachberatung für alle Träger von Kindertageseinrichtungen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung für die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Weiterhin müssen Kriterien erstellt werden - über den gesetzlichen Rahmen hinaus - zur Aufnahme privatgewerblicher Einrichtungen in den Kitabedarfsplan der Stadt Cottbus. Über die Aufnahme der Kindertagesstätten privater Träger soll in einem der kommenden Jugendhilfeausschüsse diskutiert werden. Zuvor soll in einem Jugendhilfeausschuss ein Gedankenaustausch stattfinden, zu dem der FB Jugend, Schule, Sport fachlich unterstützen und die AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung Stellung nehmen soll.

#### **AG nach § 78 SGB VIII JA/JSA (Herr Lachmund):**

Es liegen keine aktuellen Informationen für den Jugendhilfeausschuss vor.

#### **AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung (Frau Buder):**

Die AG tagt am 11.03.2011.

#### **AG nach § 78 SGB VIII-HzE (Herr Jähne):**

Es wurde eine neue Geschäftsordnung beschlossen und neue Sprecher gewählt. Die neuen Sprecher sind:

- Frau Lehnig (Bildungswerk)
- Herr Trümper (FB 51, SBL Soziale Dienste)
- Herr Jähne (Jugendhilfe e.V.)

Weiterhin hat man über die Zahlungsmodalitäten der freien Träger gesprochen und über das Verfahren der Budgetierung bei der Abrechnung der finanziellen Hilfen. Das Verfahren soll demnächst verabschiedet werden.

### **4. Informationen aus der Verwaltung**

#### **Personelle sowie Arbeits- und Raumsituation im ASD:**

Die Stellen für die Besetzung in der Familiengerichtshilfe und im ASD wurden ausgeschrieben. Die Bewerbungsgespräche sind erfolgreich verlaufen. Nun muss der Personalrat beraten. Wenn alles gut läuft, wird es eine komplette Besetzung der Stellen geben. Aufgrund neuer Veränderungen der Mitarbeiter gibt es weitere vier freie Stellen. An der Besetzung der freien Stellen wird gearbeitet. Ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister ist geplant sowie eine Informationsvorlage für die Dienstberatung der Rathauspitze. Herr Trümper betont die starken Folgen von dem ständigen Personalwechsel, denn bei jedem Wechsel gehen wichtige Informationen verloren.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses äußern ihr Unverständnis zu der gegebenen Si-

tuation und schlagen vor, dem FB Jugend, Schule, Sport den Rücken zu stärken und ein Statement in der nächsten STVV, speziell vor dem Oberbürgermeister abzugeben, um eine ordnungsgemäße Besetzung im ASD herbeizuführen.

Bei der Raumsituation gab es noch keine Veränderungen. Es fehlen noch immer zusätzliche Räume, um den Auflagen des Landesarbeitsschutzes gerecht zu werden. Probleme gibt es auch in der Verschattung und in der Hellhörigkeit der Räume. An einer Neuorganisation der Räume wird gearbeitet.

Herr Richter schlägt vor eine E-Mail an Herrn Szymanski und den Geschäftsbereichsleitern zu schreiben und die Meinung des Jugendhilfeausschusses zu verdeutlichen.

#### **Zeitplan der Kitabedarfsplanung:**

Im Jugendhilfeausschuss Dezember wurde die Zeitschiene bestätigt, mit dem Plan im Mai/Juni mit der Kitabedarfsplanung in die STVV zu gehen. Die Zeitschiene hat sich um einen Monat verschoben. Im April soll die Vorlage in der Dienstberatung Rathauspitze und im Mai/Juni im Jugendhilfeausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Die Zeitschiene wird dem Protokoll angehängen.

#### **5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**

Es wurden keine Themen angemeldet.

#### **6. Vorlagen zur Entscheidung**

Es liegen keine Vorlagen zur Entscheidung vor.

#### **7. Verschiedenes**

##### **Informationen aus dem Kinderschutzbund (Frau Materna):**

Für den Schutz der Kinder wird sehr viel Hilfe benötigt. Kleinere Gremien beteiligen sich schon sehr gut an den Vorhaben des Kinderschutzbundes, größere Gremien halten sich noch zurück. Der Kinderschutzbund hat zwei Ansätze. Die Partizipation als Bestandteil der EU und die Mitsprache der Kinder und Jugendlichen in der Politik.

Eine Einladung in den Kinderschutzbund wurde mit großer Begeisterung angenommen. Ziel des Kinderschutzbundes ist es nicht ein neues Netzwerk zu schaffen, sondern eine zeitweilige Projekt-/Steuerungsgruppe, um speziell für Cottbus Angebote zu schaffen, an denen sich Kinder und Jugendliche beteiligen können.

Von Kindern wurden bereits vier Kritikpunkte geäußert:

- Spielplatzgestaltung
- Sprechstunden beim Oberbürgermeister im Rathaus
- Wahl der Stadtverordneten
- Konzerte

Die Beteiligungsrechte für Kinder und Jugendliche müssen ausgebaut werden. Bisher haben die Kinder die Möglichkeit am Weltkindertag und einmal in der STVV zu Wort zu kommen. Am Jahresende soll ein erneuter Bericht erfolgen.

Herr Schick schlägt weitere Ziele für den Kinderschutzbund vor:

- Facebook-Generation – Nutzung verschiedener Medien
- Modelle aus anderen Gemeinden/Landkreisen anschauen, wie der Bildungsauftrag umgesetzt werden kann

In der Stadt soll eine ehrenamtliche Person als Beauftragte/r für Kinder- und Jugendrechte eingesetzt werden. Der Jugendhilfeausschuss hat ein Vorschlagsrecht. Frau Hansch bittet den Jugendhilfeausschuss, dem Oberbürgermeister Frau Materna für diese Beraterfunktion

vorzuschlagen.

Herr Rosseck äußert, dass man immer wieder versucht hat Jugendliche politisch zu interessieren, jedoch erfolglos. Sollten Rückmeldungen von Jugendlichen erfolgen, bittet Herr Rosseck um Mitteilung der Kontaktdaten, um sich mit diesen Jugendlichen in Verbindung zu setzen. Weiterhin kritisiert er, dass es keine öffentliche Ausschreibung dieses Ehrenamtes gibt, hält es aber ebenfalls für sinnvoll, dass Frau Materna dieses Amt übernimmt.

Frau Materna ist bereit die Funktion der Beauftragten für Kinder- und Jugendrechte zu übernehmen. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sprechen ihr dafür den Dank aus.

Der Jugendhilfeausschuss wird dem Oberbürgermeister Frau Materna als Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte vorschlagen.

**Abstimmung: 10 - 9 - 0 - 1**

#### **Informationen zum Teilhabegesetz:**

Frau Hansch informiert zu dem Teilhabegesetz. Eine Detaillierung ist nicht möglich. Das Teilhabegesetz soll rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft treten. In Cottbus wird es voraussichtlich 5000 anspruchsberechtigte Kinder geben. Zu den Leistungen gehören unter anderem Ausflüge, mehrtägige Fahrten, Schülerbeförderung, Fahrtkosten und persönliche Schülerbedarfe. Auch die Mittagsversorgung und die Lernhilfe können über das Teilhabepaket angesichert werden, wenn die Schule bereits alle Hilfsmöglichkeiten ausgeschöpft haben. Durch einen Zuschuss in Höhe von 10 Euro pro Kind, soll Kindern die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht werden. Die Leistungserbringung kann durch Gutscheine, Vereinbarung in den Einrichtungen oder Direktbezahlung erfolgen. Die Stadt Cottbus muss bei der Leistungserbringung in Vorleistung gehen. Es wurde bisher noch nicht eindeutig geklärt, wie die personelle Umsetzung erfolgen soll. Eine Einstellung von zusätzlichem Personal soll nicht erfolgen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses äußern ihre Bedenken gegenüber dem Teilhabepaket.

Das Thema soll auf die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses, wenn es genauere Informationen zu diesem Thema gibt.

Die Träger von Kindertageseinrichtungen bitten bei konkreteren Informationen zu den gesetzlichen Veränderungen und zu der Verfahrensweise der Finanzierung um eine Informationsberatung für alle Träger.

#### **Praxisbezogene Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses:**

Herr Richter schlägt den Ausschussmitgliedern vor eine praxisbezogene Tagesordnung aufzustellen. Die Jugendhilfeausschusssitzungen können in Einrichtungen von Trägern durchgeführt werden. Die Träger können dann ihre Konzepte vorstellen und die Jugendhilfeausschussmitglieder bekommen einen Einblick in die Arbeit der Träger.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

#### **8. Nichtöffentlicher Teil**

Es liegen keine Informationen vor.

Herr Richter beendete um 19:15 Uhr die Ausschusssitzung.

E. Richter  
Vorsitzender des  
Jugendhilfeausschusses

B. Lehmann  
Protokollantin